

Ein Adjektiv ist ein Begleiter des Nomens. Das Adjektiv heißt auch Wiewort oder Artwort. Es sagt, wie ein Mensch oder ein Gegenstand ist.

Wenn das Adjektiv **vor dem Nomen** steht, ist es deklinierbar, das heißt, es hat **eine Endung**:

Das **alte** Haus von Rocky Ducky steht am Waldrand. Er will ein **neues** Haus bauen.

Wenn das Adjektiv **nach dem Nomen** steht, hat es **keine Endung**:

Der Mietzins war **billig**. Das Haus ist **neu**.



Unterstreich die Adjektive:

Dieses Haus ist alt und hässlich. Dieses Haus ist kahl und leer.

Denn seit mehr als 50 Jahren, da bewohnt es keiner mehr.

Dieses Haus ist zerfallen. Es kracht und stöhnt und weint.

Dieses Haus ist noch schlimmer als es scheint.

Dieses Haus hat faule Schindeln, und der Sturm, der macht es krank.

Die morschen Balken waschen Schnee und Regen blank.

Dieses Haus will ich bewohnen, bin von langem Wandern ich zurück.

Denn alte Häuser sind gemütlich und voll heimlicher Musik.

In der Regel schreibt man die Adjektive klein. Wenn sie aber als Nomen verwendet werden, muss man sie großschreiben. In diesem Fall haben sie fast immer einen Artikel oder ein anderes Begleitwort dabei.

Es gibt **etwas Gutes!**
Du bist **der Größte!**
Sie ist einfach **die Beste!**
Es gibt **nichts Schöneres.**

Streich, was nicht in die Reihe passt:

zerfallen	wertvoll	defekt	verlottert	baufällig
unheimlich	mysteriös	gespenstisch	interessant	schauerlich
potztausend	sauber	gepflegt	reinlich	blitzblank
gemütlich	einladend	heimlich	wohnlich	schmuck
kahl	leer	öde	karg	glänzend
teuer	luxuriös	gediegen	verwegen	pompös
gediegen	un gepflegt	hässlich	unschön	abstoßend
günstig	preiswert	billig	erschwinglich	feist
reif	faul	morsch	modernd	verrottet
alt	bejährt	betagt	ergraut	keck